

2. So die Arzneyen speiß vnd tranck wider oben außbrechend.

3. Wann beulen erscheinen / vnd sich bald wider verlieren / oder durch vberlegte Arzneyen sich nit zur zeitigung vnd eyterung schicken wöllen.

4. So Carbunckel vnder dem kynn / bey dem gummen entsethet.

5. Wann schwarze materi oben auß gewürget wirt.

6. Dise werden für gar böse zeichen gehalten / so an der haut schwarz / blaurot / oder griengelbe beulen außfahren / mit gähem erstimmen / taubsucht / gichter / ohnmachten /c.

### Under Theil.

Præseruatio oder vorbewahrung begreiff in sich zum ersten: Reini-  
gung des Luftts.

**S**leich wie Göttliche Gnad vnd Hülf erstlich in allen dingen billich vñ recht gesucht wirdt / also auch zu purgierung des vergiffen luftts / gemeine Gebett in solcher noht / vnd reine Gewissen vor Gott / seind die beste kleinot.

I.  
Rectificatio  
aeris.

C

Darumb

Darumb bevooran hoch noht ist/ zu Geistlicher præseruatif vnserer herten von sünden mit büßfertigem leben zureinigen vnd rectificieren. Nach Gott aber/ die sicherste vrbewahrung ist wider die infection:

Mox, longè tardè, cede, recede, redi,

Bald auch weit von daßen sehr/ vñ lang nit wid' kehr:

Schwangere Frawen / Kinder / forchttsamme junge Leuth/ vnd jede/so ampts vñ wichtiger geschafft halber vnuerhindert seind / wo sorgliche sterbensläuff eingerissen/ mögend sich entäußern/ &c. Welche aber noht halber im vergiffen lufft verharren müssen/ dan wir nit ohn Lufft / wie Fisch nit ohn Wasser leben können. Derhalben solchen zu endern/ reinigen/ vnd sauber zuhalten meniglich Oberkeit vnd Underthoen/ sich alles ernste befließen sollen/ der gstat/ das zu Statt vnd Land alle offne pläs / gassen/ gäng / strassen/ mezebänck/ wäsch vnd würtshäuser/ färggel/ außgüß/ tholen/ kürsner / gerber vnd alle stinckende werckstätt / gewölber / ehegräben von allem kaat / vnstat/ mist vnd gestanck wol außgeraumbt werden: In der infection alle benachbaurte Stätt/ Märckt/ Dörffer / Schlösser / auch von hauß zu hauß nit zusammen lauffen/ einandern verschonen/ jeder aber insonderheit sein hauß / hoff / gmächer/ kleyder vñnd haußfracht/ &c. auch sich selbst sampt seinem haußgesind rein vnd sauber halten. Von Nachtwasser / Schwein / Gänß/ Enten/ vnd was bösen / sawlen / vnfaubern gestanck gibt/ die gassen befreyen vnd abschaffen: Diejenige/

so zur Cur vnd wart der Krancken / auch die Todten in stille bey nacht tieff zu vergraben bestellt / vnd so mit dem pesten verhaß / oder erst darnon entlediget / von Kirchen / Rathhäusern / Gmeinden / Gesellschaften / Trinckstuben / Würzhäusern / Schulen / Bädern / vnd andern offnen zusammenkunfften: nicht weniger auch die gesunde von zugang zun francken abhalten vnd mässigen. Gemeine Bäder vnd Schulen in der Stadt gar zusperren: Der francknen vnd verstorbenen kleyder / leiwat vnd anders / in abgesünderten ohrten wäschen vnd säubern lassen: Dann auß disen / wie auch oben im vrsprung der Pestilenz erzehlten vrsachen der lufft fürnehmlich inficiert vnd vergiffet wirdt.

Fehrner soll meniglich gegen Morgen nicht zu frü mit außgang / vnd Abends nit zu spaat mit heimkunffte / ordnung / zeit vnd maß zuhalte wissen: nachts die fenster vnd läden beschlossen haben / auch an feuchten nebligen tügen zuhaus bleiben gewilt sein / wie auch tags gegen der Pson oder Mittag lufft / vnd gegen Westwind oder nidergang der Sonnen / summariter wo her oder vergiffte lufft fürbrechen wurde / darwider das gang haus verwahren.

**Wie öffentliche vnd priuathäuser zu beräuchen seyen.**

**B**lustige Plätz/ enge stinckende Gassen/ Kir=
 chen/ Schulen/ Kauff vnd Bredhäuser/ La=
 sareth/ wie auch priuat häuser/ Höff/ Keller/
 Gwölber/ vnd ander grosse sonders vndere gemächer/
 Abend vnd Morgen wol beräuchen / mit dürr zer=
 schnistet Reckholter reiß / holz oder beer/ oder darinn
 mit eychen kyen/ aschen/büchen/ ferhen vnd derglei=
 chen holz/ ein hell rösch feurlein machen vnd brin=
 nen lassen/ (doch gwarfam.) Das siedig Wasser in
 öffentlichen oder priuat Badstuben mit dürr zer=
 schnistet Reckholter wurzen / vnd holz von rinden
 abgeschelt / auffwahlen vnd mit siedem lassen: Andere
 Zimmer aber als Stuben/ Kammern/ Säl/ &c. Soll
 man beräuchen mit gefeylet Reckholter holz oder beer
 Ruthen/ Mayaron/ Rosmarin/ Lauander/ Spicca=
 nardi/ rot Rosen/ Salvia/ Zispen/ Apffelschnitz vnd
 scheluen/ Citronat/ Pomeranzen/ Limonenscheluen/
 vnd anders gepülfert / allein oder etliche vermischet /
 auff ein hellß glütlein geworffen / oder in Rosessig/
 Ros/ Kauten oder Saurampffer / oder Holderbläß
 wasser im Sommer: Winterszeit aber / sonders für
 alte Leuth / in starcken Wein oder Maluastier legen/
 das geschierlein auff ein glütlein gestellt.: Man soll
 obgeschribne woltrichende / einfache stück / eins oder
 mehr in das gießfaß/ kleyder / bettgewand vnd anders
 legen.

Zu end diß Büchleins / seind kostliche stück ver=
 zeichnet/ für Reiche in der Apotock zu machen. / wider

ver=

vergiftten lufft / als wolriechende rauchpulver / rauch-  
kerlein / vnd zeltlein von Bisam / Ambra / Weissen  
weinrauch / Myrhen / Benzoi / Thimiamate / Landa-  
no, Sandel / Zimetrohren / Negelein / Muscatnus /  
Paradensholz / Mastix / Augstein / Vielwurk / Ange-  
lica / Benediktenwurk vnd der gleichen / &c. Darun-  
der auch etliche stuck allein / zum rauchen nusslich ge-  
braucht werden. Gemein volck / kan für sich selbst  
ettliche stuck zum gebrauch vermischen.

### Für gemeine Haushaltungen.

1. **N** Im gefeylet Kechholterholz vñ beer / jedes  
4. lot / durre Rautenbletter / Lauander je-  
des 1. lot / roht Rosen / Mastix / jedes ein  
halb lot / grob gepülffert vñnd auff ein helles glütlein  
gelegt. Oder /
2. Nim groß Pestilenzwurk / Vielwurk jedes 3.  
lot / Kechholterbeer 6. lot / Zispen / Rosen jedes 1. lot /  
grob gepülffert vnd gebraucht. Oder /
3. Nim Vielwurk / Angelica / Benediktenwurk /  
jedes 2. lot / gefeylet Kechholterholz 6. lot / Maiaron /  
rot Rosen / Mastix jedes 1. lot / pülffert wie oben. Oder
4. Nim gefeylet Kechholterholz 5. lot / Alatwurk  
Angelica / weissen Diptam / Weinrauch jedes 1. lot /  
bereit Coriander / Rosmarin / Spicanardi jedes ein  
halb lot / Mastix 2. lot gepülffert.
5. Nim Zimmet 1. lot / bereit Coriander / Enis je-

des anderhalb lot/ roht Rosen 1. lot / Reckholterbeer/  
 Angelicawurgen / jedes 3. quintlein / grob gepülferet:  
 zwischen drey finger in ein geschierlein / darzu auch  
 Roswasser oder Wein 4. löffel voll gethan / auff ein  
 glütlein gestellt/ gibt gar ein lieblichen geruch.

Diß ist zubrauchen wie vorigs.

Nim roht Rosen/ Maiaron jedes 1. lot / gefeslet  
 Reckholterhols 2. lot / Zimmet / Muscatnußbläst/  
 Negelein jedes ein halb lot / Angelica / Vielwurz je-  
 des 1. lot/ geschelt Lorbonen 1. quintlein/ Fenchel/ Co-  
 riander jedes ein halb lot: als grob gepülfert.

Hernach für Reiche / seind Recept  
 in die Apotecck zum räuchen verordnet: vnd  
 der ziffer nach im vierten Theil des Büch-  
 leins zu finden.

I.  
 Puluis pro suf-  
 fumigio.

**I**n lieblich vnd kostlich räuchpuluer: Im  
 4. Theil num. 1. Daruon soll man 1. quint-  
 lein in 4. löffel voll Ros / Borretsch / oder  
 Cardobenedict wasser: Winterszeit aber in starcken  
 Wein legen/ das geschierlein auff ein glütlein stellen/  
 in zimmern hin vnd wider tragen.

2. Candelę pro  
 suffitu.  
 3. Alię cande-  
 læ pro fumo.  
 4. Trochisci  
 parui pro suffi-  
 tu.

Nit weniger findet man im 4. Theil num. 2.  
 vnd 3. Rauchferlein: numeri 4. kleine Rauchzeltlein:  
 num. 5. grosse Rauchzeltlein geordnet: welche man  
 brauchen will/ jede auff ein glütlein gelegt / vnd zur

zeit

zeit der infection Abend vnd Morgen / die bewohne-  
te gmächer wol mit zu veräuchen.

5. Trochisci  
maiores pro fu  
mo.

## Regiment der gesunden / in Ster- bensläuffen / für gemeine Leuth.

**A**ch reinigung des luffts täglich soll sich  
jeder zu Seel vnd Leibs gesundheit Gott  
wol befehlen: Volgents zu veruahrung  
selbst sein eigne pfleg / vnnnd arney ge-  
brauchen: Derhalben beuoran für ge-  
meine Leuth / ringe mittel nach jedes vermögen / art /  
vnnnd wolgefallen / in der zeit süglich geordnet seind:  
Morgen nach einer suppen oder müßlein mit Essig  
angefürt zu verhütung vor der Pest / mag jeder nach-  
gesetzte stuck eins vmb's ander abwechseln / vnnnd auß  
Essig einnehmen 6. Kautenblätlein: oder 10. Reck-  
holter beer / 4. gesund vnnnd geschneidet Nuskernem:  
3. Knoblauch zehen. 3. frisch vnd zerschnitten Lorbo-  
nen oder 2. Feygen: zwischen 3. finger Fenchel oder  
Eniß: bißweilen 1. stücklin Angelica / Zitwē / Dimp-  
nell / Leibstückel / Enzian / Maisterwurz / Citronen-  
scheluen / alle vnd jede stuckwelches man will : zuuor  
in starkeren Weinessig beissen von Negelen / Rosen /  
Kauten / oder Holderbläst /c.

2.  
Preferuatio sui  
ipius.

Kleiffige Hautvätter für ihr volck / mögen ettl-  
che stuck auß obgemelten ihres gefallens vermischen /

im

im Mörfel zerstoffen / mit Essig zu einer Latwergen machen / vnd jedem ein halbe baumnuß groß eingeben: oder oberzehlter stück ettliche in Essig legen/jedem 1. löffel voll eingeben / auch dar auf zum außgang etwas im mund kysfen lassen: auff dise form der vralten Nußlatwergen zubereit wirdt.

### Nuß latwergen.

**I**m frisch Feygen 16. gesunde Nuß 24. Reckholterbeer / Kauten jedes ein handvoll / Salt zwischen drey fingern / jedes besonder gestossen / dann im Mörfel vermischet / vnd mit gutem Weinessig nach vnd nach zugossen / auch honig 2. löffel voll vorhin zu thon wers leidē mag / bis ein dick lechte latwergen wirdt / auff einmal ein halbe baumnuß groß einnehmen: oder besagte 5. stück zerschnitten vñ gestossen / in Essig gelegt / vnd Morgen ein löffel voll eintrinken / auch daruon vnder die Nasen / an Mund / Schläff vnd Pulshadern gestrichen / vnd etwas dar auf oder anders ( wie gemele ) im mund kysfen: kan der halb theil minder oder mehr nach vile des Hausvolck's bereit werden: Ist ring aber ein bewert stück.

Dis puluer ist auch gar ring zu bereiten / vnd bewert zur bewahrung: Nim frische wol zeitlige Reckholterbeer / 4. lot / Kauterblatter 2. lot / in Essig gebeizten Coriander / vnd wider getrücknet / Fenchel / Enis jedes 1. lot / Angelica Pimpernell / Zitwan / Meisterwursen / Zim̄at jedes 3. quintlein: als rein pilluert

vnd

vnd gesiblet / all Morgen ein quintlein in Wein oder wie möglich hinab trincken. Vers vermag / soll im Haus mit sein ohn Rosmarin / Maiaron / Borretsch vnd Ringelblümlein zucker / wie den Zucker rosat zubereiten. Nemblich / 1. lot Blumen / vnd 2. lot Zucker nemen / zc. Vil weniger mit sein ohn Negelein / Rosen / Kauten / Ringelblumen / Holderblüß / vnnnd Cardobenedicblüß Essig / auch daruon distillierten wassern: Dann mit Essig die speislein in der infection anzusäuren seind / wehret ab den säulungen im leib.

Item / in groß Fiebrischen hitzen mit Eyerklar / darauß vberschlag gemacht / auch im prestien 1. quintlein Alexandrinischen Tryax / inn besagten wassern einnehmen / vnnnd darauß 2. oder 3. stund im Beth schwitzen / ist ein köstliche Arzney zu veruahrung vor der Pestilens / vnd auch zu wider heylung.

Welcher an verdächtige ohrt vil wandlen muß / soll offte an rautenstädelein mit essig besprenget riechen / vnd vnder die nasen reiben.

Diß wirdt auch gerümbt: Nim 4. löffel voll bemeltes oder lauter Kautenessig / hierinn 1. quintlein Tryax zertriben / ein schwümllein darin nehen / das in ein durchlöcherete kuglen von Reckholterholz getreyet / oder in dergleichen knöpflein einschliessen / bey sich tragen vnd offte daran riechen: Den Essig also bereitet / 14. tag lang zum eintuncken auffhalten.

Man pflegt auch zum riechen wider vergiffen

1.  
Kauten städlein  
mit essig besprezt

2.  
Kuglen.

3.  
Füschetein zum  
riechen.

lufft

lufft büschlein zu machen von Leibstückel vnnnd Me-  
sterwurz jedes i. quintlein / Angelica anderhalb quint  
lein / Kauten Neelholterbeer / Fenckel / Zimmet / jedes  
ein halb quintlein: groblecht zerschnitten / mit Rosfes-  
sig besprenget / in ein weiß tuchlein in form einer kug-  
len gebunden / daran riechen / vnd offte wider mit Es-  
sig erneuere.

6.  
Amulet täfeltn  
am hats tragen.

7.  
Argentum vi-  
uum instar a-  
muleti gestan-  
dum.

Vnnnd weil so wol ein gifft dem andern wider-  
stand thut / als Antidotalsche Herzsstärckungen auß  
sonderer eigenschafft dem gifft abwehrend: seind hie  
die Amulet täfeltn wider bösen lufft sampt der Ha-  
selnuß mit argento viuo eingefüllt / am hals ob dem  
Herzen vnd auff dem hemyt getragen / auch für ge-  
mein volck ein statliche veruahrung wider den Pre-  
sten: Im vierten theil der ziffer nach VI. VII. beschri-  
ben / vnd auß der Apotect zusforderen.

Das gemeine volck zu vorberuahrung / mag im  
faßl der noht auch ringe purgäsklein / luffeläsklein /  
schweißtrüncklein vnnnd anders gebrauchen / kompt  
hiervon bald in gemein genugsame instruction: wir  
verbleibend in der ordnung der specificorum, wider  
die Pest: wie jeder täglich sich veruahren solle.

**Regiment der Reichen / zu vorbe-  
uahrung in der infection.**

Für

**F**ür Reiche præternatiua zu verhitung / kan zuuor jeder nach gelegenheit auch ein süpplein oder müßlein mit Ros / oder Negeleinöffig angesäure niessen / dann der essig kältiger vnnnd truckner art ist / vnd dem giffte ohn alles mittel zuwider: Bald darauff sonders zu aufgang für bösen luft oder ankuchender inficierten etwas einnemen: als auß vorigen etliche composita oder auch simplicia sonst auß Essig oder mit Zucker vberzogen / als Angelica / Zitwen / Pimpernel / Meisterwurz / Citronenscheluern vnd dergleichen /c.

Hienach aber insonderheit fürtreffliche præseruantia Alexipharmaca, contra pestem nach jedes complexion vnd wunsch / ring / anmütig vnd bequem zu niessen an tag geben seind / dardurch in solchen fählen mit der hülfß Gottes vil tausend Personen nach rechtem vnd zeitlichem gebrauch / bey frischem leben langwirig erhalten worden.

Damit aber allein durch einicherley gattung vnnnd stettigem gebrauch einiges mittels: Letztlich die Natur mit etwan solche Arzney für ein speiß anneme / mag man täglich / vnnnd dann wider wochentlich mit etlichen præseruatiff mitlen abwechseln.

Zum anfang hab ich ein gifftreibenden Essig wider die Pest (im 4. theil num. 8.) zum verwahren geordnet: im Sommer daruon am morgen ein löffel voll ein zunehmen / auch ein wenig vnder die Nasen /

Acetum bezoarticum, præseruatiuum & expulsiuum.

D ij

Mund/

9.  
Balsamus con-  
tra pestem.

10.  
Aqua vita pe-  
stentialis pre-  
servatiua & ex-  
pulsiva.

11.  
Vinum Theri-  
acale sublima-  
tum, preserva-  
tium & expul-  
sivum.

12.  
Morfelli Alexi-  
pharmaci præ-  
servatiui & ex-  
pulsivi.

13.  
Aqua vita cõ-  
tra pestem, præ-  
servatiua & cu-  
ratiua.

14.  
Pulsis bezoar-  
ticus contra ve-  
nena preserva-  
tiuus & curati-  
uus.

Mund / Schläff / vnd Pulsadern zustrichen. Ist  
dih mittel auch im angriff der Pest zubrauchen: Wie  
darvon im dritten theil tractiert wirdt.

Zu vorbesagtem anstreichē / ist erfunden ein kost-  
licher Balsam (im 4. theil num. 9.) wider vergiffte  
lüfft / schädliches anfuchen vnd gestanck / mit beiden  
mitlen oder andren lieblichen gerüchen / soll auch ab-  
gewächset werden.

Wer aber besagten Essig (sonders mäterige  
Frawen) nicht leiden mag : in statt desse / hat ein löffel  
voll von dem kräftigen Pestilenz wasser (im 4. theil  
num. 10.) zuniessen: Ist in der widerheylung auch  
fürstendig / 3. löffel voll eingenommen.

Der Theriacalisch Brantwein (im 4. theil  
num. 11.) durchs jaꝛ ohn Sommers zeit / zu verwa-  
rung ein löffel voll am morgen: zu der Cur aber 3. löf-  
fel voll ein zunehmen / ist vilmal bewert.

Den andern morgen die Strüßlein wider die  
infection (im 4. theil num. 12.) 1. quintlein nemmen /  
zum schweiß aber 2. quintlein.

Zum dritten / 1. löffel voll sanfft trincken von  
dem Guldwasser wider die Pest (im 4. theil num. 13.)  
zum verhüten vnd schweiß treiben gar möglich.

Am vierten tag soll man ein halbs quintlein des  
Biffenjagers / (im 4. theil num. 14.) zum verwahren:  
aber 1. quintlein zum schweiß treiben gericht / Som-  
mers zeit in Saurampffer / Ringelblumen / Cardobe-

nedict

nedict oder Roswasser 4. löffel voll / im Winter in so-  
mit Wein eintrinken.

Welcher aber dis Giftpulver nicht einnehmen  
kan/soll ein halb quintlein diser Pestilens pillulen (im  
4. theil num. 15.) hinab schlinden / dann in Wein mit  
offlaten umbschlagen: oder mit Rüttenen/Rosen/ Li-  
monen/Citronensafft /*re.* brauchen.

Den fünfften morgen wirdt nutzlich eingenom-  
men/ 1. bonen groß nach der zeit in 2. löffel voll Wein  
oder Saurampffer wasser von der guldinen Latwer-  
gen (im 4. theil num. 16.) ist gar kostlich zum verhö-  
ten vnd hehlen wider den pesten.

Vnder andern Alexipharmacis dis Pest ex-  
tract, (im 4. theil num. 17.) den dritten theil eines  
quintleins in Wein oder Cardobenedictwasser 2. löf-  
fel voll eingenommen/ist ein bewerte præseruatiff: vnd  
1. quintlein in 4. löffel voll Kauten / Cardobenedict  
oder Ringelblumen wasser genossen / 2. oder 3. stund  
darauß geschwitz / treibt das gift durch den schweiß  
mächtig in pesthafften.

Der 6. tag erfordert zu verbewarung / nemlich  
das scharpff giff treibend öl (im 4. theil nū. 18.) am  
morgē 6. tröpflein in 1. löffel voll Wein oder Roswas-  
ser zu niesfen: Oder zu der Cur 12. tröpflein wie oben  
einnemen / 2. oder 3. stund wol darauß schwitzen:  
treibt das Pestilensisch vnd andere giff mächtig vnd  
bald durch den schweiß auß: ist den Reisigen ein gut  
mittel.

15.

Pillulæ pestile-  
tiales, præser-  
uatiuæ & sudo-  
riferæ.

16.

Antidotus au-  
rea contra pe-  
stem præserua-  
tiua & curatiua

17.

Extractu con-  
tra pestem.

18.

Oleum Theri-  
acale Chymi-  
cum contra pe-  
stem.

Ausz

19.  
mannus Christi  
pesti fugz.

Auß diesem gifftreibenden Del / macht man  
liebliche vnd saurlechte Gifftzeltlein / (im 4. theil nu-  
mer. 19.) zur präseruatio ein halb quintlein / zu der  
Cur 1. quintlein neimen / darauffschwizen: seind dar-  
bey vil stattliche Personen erhalten worden.

20.  
Sal Theriacale  
contra pestem.

Letztlich ein berämbt mittel wider die Pestilenz /  
ist das Theriacalisch Salt / (im 4. theil num. 20) zu  
verwahrung 4. 5. oder 6. gersten körnlein schwer / in  
Wein oder Roswasser / die Pestilenz aber geschwind  
durch den schweiß außzutreiben / 9. oder 10. gersten-  
körnlein schwer / wie obsteht einnehmen / 2. oder 3. stund  
darauff schwizen.

21.  
Tabulera dia-  
phoretica con-  
tra pestem & o-  
mne venenum

Auß obgesagtem Theriacalischen Salt / bereit  
man saurlechte Giffz tafelein / Pest vnd alles Giffz  
durch den schweiß außzutreiben mächtig: (im 4. theil  
num. 21.) zu verhütung ein halb quintlein: zum  
schweiß treiben in behafften 1. quintlein einnehmen.

NB. Bey obgedachten kostbarlichen präser-  
uatiß vnd expulsiß mittlen / wol zumercken ist / ( von  
dem aceto bezoartico oder Giffztreibendem Essig /  
auch alle vnd jede nach einandern gezeht / bis zu den  
Tabulata diaphoretica, oder saure Giffz tafelein ge-  
reit ) das wie jedes mittel zu verhütung oder präserua-  
tiue im gewicht oder psacht eingenommen wirdt: Also  
die behaffte mit der Pestilenz / oder wann nun im arg-  
won / in dopplettem gewicht oder psacht / zu widerhey-  
lung curatiue ( wie obsteht ) einnehmen sollen vnd  
mögen 2. oder 3. stund darauff schwizen.

Hier =

Hieror gesetzte Arzneyen/ schon vil tausentmal bewert vnd erfahren seind/ als vber außbüdige durch den schweiß Giff vnd Pestilenz treibende mittel/ oder alexipharmaca, preseruatiua & expulsiua contra pestem: Im sahl zu veruahrung vnnnd widerheylung von der Pestilenz zu gebrauchen: beuorab etliche Chymica, sowol subtil ring vnnnd lieblich/ also fürbüdige auch ihrer krafft vnd würcklichkeit halber nit bald zu verbessern.

### Mittel für gemeine vnd Arme Personen.

Im veruahren vnnnd curieren, im sahl argwohn des Pesten verhanden/ darzu im 4. theil die Arzneyen zusehen/ vñ auß der Apotek abzuholē seind.

Von der Armen Thryar wider die Pest (im 4. theil num. 22.) Morgen zu veruahrung soll man ein halb quintlein in 3. löffel voll Cardobenedict oder Scabiosenwasser. Zum schwiszen aber im argwohn/ ein quintlein in 6. löffel voll der besagten Wassern einnehmen.

Am 2. tag der Armen Giffpuluer wider die Pest/ (im 4. theil num. 23.) ein halb quintlein in 3. löffel voll Roswasser oder Wein zum verhalten: Im argwohn aber in 6. löffel voll einnehmen/ 3. stund darauff schwiszen.

Der armen schweiß Pillule wider die Pest/ (im 4. theil num. 24.) auff ein halb quintlein eingenommen in einem safft oder wie müglich hinab schlinden/ zum veruahren: zum schwiszen aber 1. quintlein einnehmen.

Lefft-

22.  
Theriaca pauperum contra pestem, preseruatiua & curatiua.

23.  
Puluis bezoaricus pauperum contra pestem.

24.  
Pillula pauperum diaphoretice preseruatiua & expulsiua.

25.  
Aqua vitæ pau-  
perum contra  
pestem.

26.  
Trochisci sub-  
linguales præ-  
seruatiui cõtra  
pestem.

27.  
Pixides forami-  
nulentę ex lig-  
no iuniperino  
tornatę ad o-  
dorandum.

28.  
Nodus ex fe-  
rico rubro con-  
cinatus p ol-  
factu.

29.  
Nodus alius  
idem præstans.

30.  
Pomũ ambra,  
contra pestem.

31.  
Aliud pomum  
ambra, vilio-  
ris precij.

32.  
Linimentum  
contra pestem,  
ad nares regio-  
nẽ cordis, tem-

Letzlich der Armen Guldenwasser wider den Pesten/ (im 4. theil num. 25.) 2. löffel voll niessen: kan auch mit solchen præseruatiff mitlen abgewechslet werden.

Die Keichen sollend auch für bösen lufft die zeltlein vnder der zungen halten/ (im 4. theil num. 26.)

Zum verwahren auch fürbindig seind die fuglen oder birlein auß Kechholsterholz getreyet/ (im 4. theil num. 27.) mit schwämlein in disem liquore oder safft einbeist/ eingeschlossen vnd daran riechen.

Büschlein in Kauten oder Kofessig gebeist oder besprengt darmit/ (im 4. theil num. 28.) vnd in gleicher gestalt gebraucht.

Ebenmessig wider die Pest diß Büschlein zum riechen mit Kofessig besprengt/ im winter halben theil Zimmetwasser darzu thun/ (im 4. theil num. 29.)

Kräfttige species in solchen gefährlichen zeiten commisciert, in poma ambra formiert, vnd daran gerochen / stärckend alle spiritus im leib: (im 4. theil num. 30.)

Zugleich wirdt brauchet nach gesetter pomamber, (im 4. theil num. 31.) ringer im gele wider die infection gar kräfttig tragen / vnd offte vnder die Nasen halten.

Ein kostlich vnd wolriechend Sälblein/ (im 4. theil num. 32.) in der Pest vnder die Nasen / vmbß Herß/ an die schläff/ vnd Puls der händen zustreichẽ.

Amulet täflein für Reiche / (im 4. theil num. 33.) von arsenico vnd gosnem Quecksilber incorporiert, wider den Pesten am halß/ ob dem herzen/ vnd auff dem hempt zutragen/ ist offte bey vilen stattlichen Personen bewert erfunden worden. Von dē Quecksilber mit andern zusehen zum anhencken / wirdt ein guß einem dicken pfening gleich nuschlich gebraucht/ wie andere amuleta.

Letztlich Brustflecklein / instar cordis (im 4. theil num. 34.) von approbierten specereyen/ mit tafsee vnd baumwoll vndernähet/ man auff dem Herzen vñ Brust tragen soll. mitten eingeneyt das amulet.

**Vorbewahrung vñd præseruatiff**  
für Schwangere Fräwen / Kindtbe-  
therin vñd junge Kinder.

**W**eil etlich treibende Arzneyen (sonst gut wider die Pest) bey Schwangern Fräwen verdächtigt / vñd bisweilen mißgeburten verur- sachen thun: als Raute / Haselwurz / Lorbonen / Reckholterbeer /c: seind an ihr statt andere vnschädlich vñd ringe mittel zu erkiesen / damit man sich nicht vergreiffe. Für andere passieren Citronen rinden/ oder somen/ Fenchel / Enis / Coriander / Alatwurz / Angelica /c. zuuor in Essig gebeist/ oder vberzückert gebraucht.

Item destillierte Wasser von Melissen / Vor-

pora & manu-  
um metacar-  
pia.

33.  
Amuletum ex  
Arsenico & ar-  
gento viuo fu-  
lio contra pestē  
prestantissimū  
pro diuitibus,  
oder Numisma  
contra pestem.

34.  
Scutum pecto-  
race contra pes-  
stem ex serico  
rubro.

retsch/ Sawrampffer/ Sälui/ Negeleinblumen oder Rosen: daruon 2. löffel voll einnehmen/mögend auch einer Erbs groß vom Mittridat oder 6. Berstenkörlein schwer terræsigillatę, boli arm: orient: cornu ceruini ulsi, oder salis theriacalis contra pestem, darinn zertriben vnd außstrincken. Oder obgesagte Blumen mit Zucker/ wie Zuckerrosat/ anstossen: vnd 1. baumnuß groß einnehmen.

Zu dem Syrup von Citronen/ Limonen/ Saurampffer/ &c. oder darauß mit Zucker tabulata giessen vnd niessen.

Sawre liebliche täselein vom Theriacalischen Del oder Saltz gossen/ seind außserwöhlt vnd bewert.

Täselein liberantis, latitię Galeni, diamargariti frigidi, diäbrę, diamoschi, manus Christi perlatę mit angelicę öl vnd dergleichen sanffte præseruatiua hierzu dienend.

Besonders stärckende Latwergen wider den Pesten/ für Schwangere Frawen vnd Kindbethe- rin/ (im 4. theil num. 35.) 1. halbe baumnuß groß einnehmen.

Oder 1. quintlein der præseruatiff täselein / (im 4. theil num. 36.) im mund sanfft zergerhn lassen wider bösen lufft.

Arme Schwangere Frawen/ mögend auff ein- ner gebeyten schnitten brodt in Wein gelegt / diß pul- uers ( im vierten theil num. 37. ) ein halb quintlein einnehmen zur verwahrung.

35.  
Electuariū pe-  
stifugū robo-  
rans pro pgnā-  
tibus & puerpe-  
ris.

36.  
Præseruatiua  
confectio con-  
tra pestem, pro  
ijdem.

37.  
Puluis præser-  
uatiuus pau-  
perū prægnan-  
tium & puerpe-  
rarum.

Ein-

Eingemachte Baumnuß seind für jenige auch ein gute præseruatiff.

Für junge Kinder diß vnshädlich vnd bequem ist: Kinder Latwergen (im 4. theil num. 38.) I. Haselnuß groß eingeben. Item Citronat oder Limonen syrup/ein löffel voll nehmen/auf Roswasser ein Feigen geben: Neglein Rosen oder Borretschzucker/auff ein messerspis niessen: manus Christi zettlein perlate: vberzückert Fenchel / Enis / Coriander seind auch tauglich: saure tabulata ex sale & oleo theriacalibus vnd dergleichen mehr vnshädliche mittel/für schwangere Frauen vnd Kinder / wol zu gebrauchen seind.

Sonderbare eigenschafften zu stärckung wider die infection, wirdt zugeschriben dem Iaspidi, auff blosser haut getragen/an händen/cder ob dem herzen: so in signo scorpionis ein Scorpion darein geschnitten ist: Nit weniger auch dem Saphir/ Schmaragd/ Hyacinth/ Demant/ Canbunckel/ Tophasio/ Bezor vnd andern mehr: gemeine Kinder/ ein abschneidt von einer Tarhaut recht antragend/ so zwischen beyder vnser Frauen tag gefangen: welches Thiers art ist/das die giftige fliegen vnd würm/sein Blüt fliehen nit anrüren.

Von Præseruatiuè Purgieren/Aber-  
derlassen/ Schrepffen vnd andern  
Leibs reinigungen.

38.  
Electuarium  
præseruatiuū,  
infantium &  
minorenū.

**D**ie faule Cacocheme ynd im Leib verlegne  
 vber flüssigkeiten: ( in welche / wie ein sigel in  
 lindes wachs / also das Pestilenzisch gift  
 eingetruckt wirdt ) sollen durch sanffte cathartica,  
 nach gattung jedes humors auch art vnd eigenschafft  
 der Person / im nohtfahl außgeführt / purgirt / vnd  
 fort getriben werden.

Dies obrts / hochrühmen alle Medici den pur-  
 gierenden Rosensyrup / oder Diasereos, jeden für sich  
 selbs / auff 4. 5. 6. oder 7. lot eingeben: oder purgier  
 Rosenlatwergē oder täfelein / auch jedes für sich selbs /  
 3. 4. 5. oder 6. quintlein genossen.

Täfelein diaturbith cum Rheubarbaro, Dia-  
 carthami, oder Diaphenici, jedes für sich selbs / auff  
 3. 4. 5. oder 6. qu. ntlein / in Roswasser oder Wein  
 trincklein einzunehmen.

Mehr purgier Latwergen diacatholici, electu-  
 arij Indj, confectionis Hamech, jedes für sich selbs /  
 4. 5. oder 6. quintlein in Cardobenedicten / Scabio-  
 sen / oder Saurampffer wasser zertreiben vnd hinab-  
 trincken.

Ruffi Pestilenz pillulen / oder sine cura i. oder  
 anderhalb quintlein / in Wein mit offlaten vmbschla-  
 gen / oder in einem safft / wie möglich einnehmen.

Des preparierten Senetpilluerleins Montag-  
 nani, i. anderhalb / oder 2. quintlein / oder species dia-  
 turbith cum Rheubarbaro i. quintlein oder 4 scrupel /

in

in Kauten / Körblikraut oder Rosenwasser einnemmen: Bey Schwangern Frauen / Kinderbettheren/ vnd Kindern habend statt geringste purgäslein: als die manna, auff 4. 5. oder 6. lot / in Capaunen oder fleischbrue siedig zertriben/ durch gesigen vnd aufgetruncken. Laxierende kleine Weinbeerlein/ auff 3. 4. oder 5. lot: der purgier Rosenshyrup / vnd Senecbletter (wie obsteht) hic sanffte purgäslein abgebend.

3. oder 4. lot Tamarinden, ein halb lot auß geschwungen Senecbletter / Angelicawurz / Zimmet/ Fenchelsamen jedes 1. scrupel/ in ein quartal Eyerzigerleinwasser gesotten/ bis auff achte theil durchgestogen/vnd eingegeben. Gemeine stulzepfflein auch dienlich seind.

All obgedachte purgäslein: findet man in allen Apotecten / schon allbereit zugerüstet: Hierinn alle nohtwendige vmbständ / als complexion, kräfte/ Alter vnd art zu bedencken seind.

Den Kindern/so mit würrmen behafft / soll man vnder ire purgäslein helmintagoga oder wurmerreibende specifica vermischen: als rauw gefeylet Hirschhorn/breitwegerich/oder wurmsamen 1. quintlein/2c.

Der schreck / einbildung vnnnd forcht bey den Schwangern Frauen/(wie die Anmähler der jungen Kinder zueugend) vil zur infection verursachend. Darwider die best preferuatiff ist: newe gassenmehr/ auch des Hausgefunds vnd Kindern vil auß vnd vmb schweiffen / abzuschaffen.

Ader=

## Aderlassen.

**D**ie regierende Pest/wann der Magen/ Eingeweyd/ Kroßgeäder/ Leber/ Milz vnnnd was zu den ersten wägen oder gängen im Leib gehörig/von verstopffung/kaat/vnflat vnd schleim wol entladen seind / hierauff das geblüt / inn der Leber vnd blutaderē/ durch ringe lufftlässelein zum Haupt/ Herzen vnd Lebern / bey starcken vnnnd Blütreichen Personen/ nach gestalt der sacht / praeseruatiue recht gemindert / vnd erlufftiget wirdt. Sol nachmalen der habitus corporis durch schreyffen vñ äussere säuberung/auch nach gewonheit / mit wenig baden / der Leib entlediget vnd abgereiniget werden.

Beschließlich/wo hin durch die Natur /sich aufführung einmal gesucht hat: als seind Fontanelle, der Suldinader fluß/ alte schäden/ Weiber Monatfluß/ oder durch andere ohrt / sollend inn sterbensläuffen nicht gespert sonder offen behalten werden. Dann solche aufführung der Pestilens ihren anfall praedisposition auch läger entzeucht/ zerstöhrt / vnd gänzlich außgeruttet.

Regiment in Essen vnd Trincken/  
für die gesunden.

**D**ierley Speiß vnnnd Tranck für alle Land/ Stätt vnd Ständ/ müßiggende vnd arbeit- same/Reiche vnnnd Arme fürzuschreiben vn-

möglich

müglich ist: Derwegen in schwebender pest/ jeder nach seinem vermögen/ thun/ vnd condition, in Essen vnd Trincken/ ordenlich/ gemäß vnd wol sich halten soll: sonders welche keine schwere arbeit thun/ mögend ihre zwo ordenliche Mahlzeit/ zu gewissen stunden haben/ vnd darbey sich begnügen lassen.

Handwercks Leuth aber vnd Tagelöhner / gemeinlich zu vnzeiten/ grobe/vnuerdöwliche / vnd in der infection verbotte nahrung in sich essend / als saurfrant/Schweinefleisch/ Milch/Käff/ Obs vnd dergleichen/ &c. Darumb auch in solchen zeiten / das sterben desto hefftiger vnder ihnen auffraunmet vnd abweg nimpt.

Auch vil daran gelegen ist / das man esculenta vnd potulenta, auch was der Mensch niessen soll / nit von sterbigen ohrten/ vnd it.ficierten Leuthen kauffe. Demnach auß disen ringdöwigen vnd gesunden speisen/ jeder was gesein kan/ ausserslesen vnd zu seiner zeit niessen soll.

### Das erst Riehtlein.

**S**Ennen/ Capaunen / fleischsüpplein mit wenig Zimmet vnd Maiaron: Züffel/ Weinbeersüpplein/ Weinwärmllein/ gekochte Gersten/ brante müßlein mit Koffessig angesäurt / durch geschlagen Erbs mit Imber beseyet/ vnd dergleichen/ &c.

Ben

## Beyrichtlein.

**B**ing gehacket Kraut/jung gekocht weiß Küben mit kummich / Sparsich / Artischocken/ gekocht Zweschgen/ Rüttenen/ Wiclen/ Apfelsmüßlein/ Eyermaßlein/ gebratne Bierlen / lind gesottne Eyer/ frisch Butter/ Eyerzigerlein / Mandelmüßlein/ gebachne Sälui/ Sulsen wol mit Saffran gegilbt: vnd andere ring döwige speißlein mehr / se mit abwechßlen.

## Das dritt beyrichtlein.

**D**Vener/ Capaunen/ Hennelein/ Wald vnd Bürgvogel/ Kalbfleisch/ jung Kindfleisch/ sauglämblein/ Gisele mehrtheils gebraten: dann gesotten niessen. Von Fischchen/ kolhechtlein/ Egge/ Knaben/ Aschen/ grundförhennen / frisch gangvisch/ Bölschen mehr gebraten ein wenig gewürst vnd angesäurt mit Rosessig/ darzu ein wenig Aderläßer Dryet oder Pfeffer vermischet sein/2c.

## Embammata oder gesälz / zu besüderung des appetits.

**R**lein vnd groß Capparen mit Del Essig vnd Wein zubereit/ Pomeransen / Citronen / Limonen scheibleinweiß mit Zucker beseyet/ frisch Kettich mit Salz/ Del/ Essig/ vnd wenig Pfeffer zu-

ge-

gerüstet/frän mit Essig/ zc. Mehr speislein fügklich mit Essig angesäurt werden/ vor säulung das geblüt veruahren: mit obgesetzten Trächtlein / soll man je bisweilen abwechseln.

Zu end der Mahlzeit / eingemacht Rüttenenschmis / geschelle Mandel / Confect von Emis / Fenchel / Coriander beschliessen den Magen wol / vnnnd verhüt das vber sich dämpffen ins Haupt.

Summariter daruon zureden / soll sich die diät auff mittelmäßige kälte vñ trüekne ziehen: sich menigklich guter ringdöwiger speisen beßeissen: mit lust anfahren vnd auff hören zu essen / vnd sich darmit mehrtheils Aderlässerisch halten.

### Getränk.

**D**er gesündest Wein ist / welcher weiß / schiller / oder rothhell / wenig oder gar nit geschweblet / nit zu starke / sonder mittelmäßige / gemäsz vnd mit bescheidenheit getruncken / erhalt vil bey langem vnd gesundem leben.

Zu der zeit Reckholsterbeer Wein das erst trincklein / vnd dann stettigs ab Cardobenedict trincken / ist für ein præseruatiff gut.

Ihr Zechbrüderlein: ein züchtigs trincklein bisweilen / schadet niemands nichts: aber zu vnzeiten Tag vnd Nacht sich stettigs voll sauffen vnd fressen / verderbt Seel vnd Leib.

F

Ver=

## Verbotte Speiß vnd Trancck / in Sterbens läuffen.

**W**elche nahrung ein faul vnd schleimerig ge-  
blüt zeilet/ist der Pestilenz mäftung: als gar  
feist/alt/stinckend/ Schweine/ Geyß/ vnd  
Bockfleisch / eingesalzen tygen visch vnd fleisch / alt  
Wildprat/ Wasservogel/Gänß/Endten/ Zaucher/  
Keyger / alt Hasen / heele: vngeschüpte/ schleimerige  
Visch/ Milchspeisen / rawe vnuerjesen Apffel / Kir-  
schen/Pfersich/Kriechen/ Ziparten/Pflaumen/ Ha-  
selnuß/ vnd alle würmässige / schadhaffte vnd vnzei-  
tige fruchten/ der jugendt gar nit zulassen: Das zei-  
tig aber mit bescheidenheit / ihnen doch mehr gekocht/  
als raw geben.

Schädliche getränk / seind gesottne / dickroht/  
trübe / gar alte/meetsüße/ auch gar saure Wein / new  
oder auch abgestanden Bier / Most: faule Wasser  
vnd dergleichen zumeiden.

In vbrigen sechs vnuermeidlichen stucken/  
soll sich jeder im mittel/ gemeß vnd behutsam verhal-  
ten: medio tutissimus ibis: ringe Leibs vbung sonders  
vor dem essen anstellen ist gesund: aber mit vollem  
bauch durch starck / schwer vnd vngewöhnlich luff-  
fen/lauffen oder springen / das geblüt in venis maio-  
ribus sich hauffet/ vnd zu fäulung disponiert. Dann  
auch zuvil vnd lang schlaffen/ zeuget in der zeit im leib  
vil roß vnd schleim. Die außführungen (reuerenter)

deß

des Haupts vnd Brust durch reüssplen / auch Harns  
vnd stulgangs / täglich natura vel arte, ihren fort-  
gang behalten: Das gemüht von zorn / erschrecken/  
vbriger sorg/neyd vnd has / traurigkeit / zc. mässigen  
vnd auffmuntern sollen.

### Ordnung zu vorbewahrung/ für Geistliche auch Weltliche/ zur Cur vnd wart der Kranken geordnet.

**E**r Magistrat hierzu Maas vnd Regi-  
ment für zuschreiben hat: das/ so wol Geist-  
liche Seelsorger / als Pfleger / Auffwarter  
vnd Arzet/ihrem befehl trewlich abwarten / den ge-  
sunden kein schrecken vnd forcht einstecken / nit vil he-  
rumb öffentlich schweyffen bey tag / von Märkten/  
gesellschaften/ vnd allen gemeinen zusammen kunff-  
ten sich absündern sollend: all ihr thun vñ lassen in in-  
ficierten priuat vnd öffentlichen klaghäusern/bey den  
francken vnd abgestorbnen / soll bescheidenlich vnd  
Barmhertzig sein.

Die gemächer der behafften / auch wider entle-  
digten mit guten räuchen (wie obsteht) von vergiff-  
tem lufft aufreinen: Die zimmer vmb Mittag/ bey  
schönem Sonnenglanz erlufftigen lassen: Den Kran-  
cken in hitzigen Fiebern kein Wein gestatten: sonder  
darfür ihnen geben bis auff besserung/ Gerstenwasser

von Weinbeerlein 2. lot / rauwe Gersten zwischen 3. fingern / Zimmet 1. quintlein: in einer maasß Wasser gesotten / in grossem durst mit Erbselen oder Sant-Johans träubleinsafft angesäure: beynebe die prest-hafften mit kräftigem brülein / auch ringdöwigen Kindtбетther speislein erquickten: Das betthgewand vnd leinwat von eim Krancken auff den andern säubern: sie im schweiß 3. oder 4. stundlang auffhalten / wol abtrücknen / vnnnd vnderweilen mit Diol / Rosen oder Borretschzucker erlaben / re. Allen vnraht gleich vnd sehr auffschütten: vnd was mehr zu thun / an fleiß nicht erwinden lassen.

Die Arzet aber alle trew / arbeit vnnnd kunst / wo vnd was von nöhten / allerscidts behänd ( nach inhalt des dritten theils dis Tractetleins ) anwenden vnd erstatten.

Demnach die abgeordnete inn allweg auff sich selbs achtung geben vnd wol bewahren sollen / mit oberzehlten präseruatiff mitlen: als die Ruslatwergen oder Essig einnehmen: Im mund offft küssen auß Essig / Rautenbletter / Pimpernell / Zitwen / Reckholterbeer / Leibstückel / Meisterwurz / Knoblauch / Lorbo=nen / re. Außwendig auch Amulet Täfelcin mit Quecksilber guss anhencken

Desgleichen auch alle deputierte Geistliche /

voran

voran dise oberzehlte preseruatiua, für Reiche ihres  
 gefallens erwöhlen vnd gebrauchen könden: vnd al-  
 so gegen dem Kranken beiseits stehen / das der luffte  
 gegen vnd nicht von dem Kranken gange: etwan zu  
 14. tagen inn schweiß ligen / zunor i. quintlein von  
 der Guldinen Latwergen / (im 4. theil num. 16.) in  
 5. oder 6. löffel Saurampffer oder Cardobenedict  
 wasser einnehmen preseruandi gratia. Endtlich  
 in gemein dahin alle sorg/ fleiß vnd willen  
 anwenden/damit meniglich zu  
 Seel vñ Leibs wolfahrt  
 nichts erman-  
 gle.

